

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 17 (1941)  
**Heft:** 5

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wenn der Wintermantel zu warm wird

*Lorsqu'il fera moins froid...*



Hellgraues Strickkostüm mit zitronengelbem Pullover. Die Jacke hat vier aufgesetzte Taschen.  
*Costume en tricot gris clair avec un pullover jaune citron. La jaquette, avec quatre poches appliquées.*



Zweiteiliges, hellgelbes Strickkleid, darüber ein loser, dreiviertellanger Mantel; die blauen und braunen Streifen auf beigefarbigem Grunde sind schmal, und die Taschen verleihen dem Ganzen einen besonderen Reiz.

*Costume en tricot, deux parties, jaune clair et par-dessus un manteau trois quarts, ouvert, avec de petites rayures bleues et brunes sur un fond beige; le tout, donnant un ensemble particulièrement original.*



Rot, weiß und blau gestreifte Raglanärmel geben dem dunkelblauen Strickkostüm eine eigene Note.

*Les manches raglans rayées de rouge, de bleu et de blanc donnent à ce costume en tricot, bleu foncé, un charme original.*



Schwarzer Rock und sandfarbene, durchgeknöpfte Jacke mit vier schwarz garnierten Taschen und gleichfarbigem Ledergürtel.

*Jupe noire et jaquette couleur sable avec boutons, quatre poches avec garniture noire et ceinture en cuir assortie.*

Die **ZI** erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. 1.-, Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. • Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 517 90. • Imprimé en Suisse.

## Kupfer fürs Vaterland

Kupfer ist heute ein gesuchter und begehrter Artikel, denn die Kriegsindustrie benötigt Unmengen von dem Metall. Wo es rar zu werden anfängt, dekretiert die Regierung die Einsammlung aller aus Kupfer hergestellten Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens. So geschah es vor kurzem in Italien. Kupfernes Kochgeschirr, Wasserkrüge, künstlerisch geschmiedete Gefäße aus mehreren Jahrhunderten kamen ans Tageslicht und wurden bereitwillig — gegen Bezahlung natürlich — an die Sammelstellen abgeliefert. Bild: Aus einem weitabgelegenen Bergdörfchen der Toscana bringt dieser Bauer sein einziges, allerdings nicht mehr ganz intaktes Kupferwassergefäß zur Sammelstelle ins Städtchen.

*Paysan toscain apportant sa cruche de cuivre au bureau des réquisitions. Le cuivre, nécessaire à l'industrie de guerre, se fait rare. En Italie, le gouvernement vient à cet effet de décréter la réquisition de tous les ustensiles de cuivre.*

